

TuS Rot-Weiß hat einen neuen Vorstand

Jahreshauptversammlung: Interimsleiter Cord Renken hat eine neue Führungscrew für Conrebbersweg gefunden

Von Till Oliver Becker

Emden. Markus Tebben ist neuer Vorsitzender des TuS Rot-Weiß Emden. Die 40 anwesenden Mitglieder der Jahreshauptversammlung wählten am Samstagvormittag den bisherigen Stellvertreter von Cord Renken einstimmig zu dessen Nachfolger. Ohne Gegenstimmen gewählt wurden außerdem Joachim Veltjes (neu, 2. Vorsitzender), Jörg Langheinrich (neu, 3. Vorsitzender), Rena Claus (Frauenwartin, wie bisher) und Karl-Heinz Sommer (Geschäftsführer, wie bisher).

Der 34-jährige Versicherungskaufmann Tebben hatte diese Zusammensetzung des Vorstands zur Bedingung gemacht, bevor er sich zur Wahl stellte. „Ich brauche ein Team, dem ich voll und ganz vertrauen und mit dem ich jederzeit konstruktiv zusammenarbeiten kann“, erklärte Tebben diesen Schritt. Sein Vorgänger Cord Renken hatte den TuS Rot-Weiß erst vor einem Jahr unter der Prämisse übernommen, dieses Jahr nicht mehr zu kandidieren. Die Mitglieder dankten Renken mit anhaltendem Applaus. Auch, weil sich in den vergangenen Monaten die Mitgliederentwicklung stabilisieren konnte - der TuS Rot-Weiß hat aktuell 302 Mitglieder (+1). Der scheidende Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Die Finanzen des Vereins aus Conrebbi seien solide, teilte Geschäftsführer Karl-Heinz Sommer den Mitgliedern mit. Aufgrund gestiegener Kosten habe man sich allerdings zu dem unpopulären Schritt entschieden, die Mitgliedsbeiträge der aktiven Fußballer teilweise deutlich zu erhöhen. „Die Fußballer nutzen unser Gelände intensiv. Die anderen Abteilungen, aber auch die passiven Mitglieder, verursachen deutlich weniger Kosten“, erklärte Tebben die Beweggründe. Aus der Versammlung wurden zwar weitere Vorschläge hörbar, wie die Einnahmesituation bei anderer Verteilung verbessert wer-

den könnte, letztlich setzte sich aber der Vorschlag des Vorstands durch. Erwachsene Fußballer zahlen beim TuS Rot-Weiß zukünftig 9,50 Euro (bisher 7,50 Euro) im Monat, Jugendliche und Kinder 6 Euro (bisher 4 Euro).

Vor den Wahlen standen die Berichte aus den Abteilun-

gen an. Und die fielen durchweg positiv aus. So nehme die Skatsparte zwar nicht mehr an Punktrunden teil, halte aber regelmäßig Turniere ab. Allerdings wünsche man sich Nachwuchs. Aktiv ist auch die Gymnastikgruppe des Vereins, die sich wöchentlich zum Turnen trifft und auch abseits

des Sports viele gemeinsame Aktivitäten anbietet. Die Dartabteilung des TuS spielt in der Bezirksoberliga und erfreut sich dort eines wachsenden Zuschauerinteresses, auch wenn man diese Saison als Dritttletzter gegen den Abstieg kämpfen muss. Die Juxturniere der Sparte seien zudem sehr



Die neue Spitze: Karl-Heinz Sommer (Geschäftsführer), Joachim Veltjes (2. Vorsitzender), Rena Claus (Frauenwartin), Markus Tebben (1. Vorsitzender), Jörg Langheinrich (3. Vorsitzender).

EZ-Bilder: Becker



Echte Conrebbianer: Jörg Langheinrich (geehrt für ehrenamtliches Engagement), Rudolf Jaspers (Ehrenamt), Willi van den Berg (geehrt für 60-jährige Mitgliedschaft), Cord Renken (Ehrenamt), Dieter Grabowski (50), Karl-Heinz Sommer (Ehrenamt), Heinz-Dieter Rathert (50), Alfred Swart (50), Friedrich Göken (60), Reinhard Busemann (40), Dieter Bruns (60), Bernhard Oppeland (60).

Wahlen und Ehrungen

■ Vorstand

Markus Tebben (1. Vorsitzender)
Joachim Veltjes (2. Vorsitzender)
Jörg Langheinrich (3. Vorsitzender)
Rena Claus (Frauenwartin)
Karl-Heinz Sommer (Geschäftsführer)

25 Jahre Mitglied
Björn Westermann

40 Jahre Mitglied
Reinhard Busemann

50 Jahre Mitglied
Dieter Grabowski
Heinz-Dieter Rathert
Alfred Swart

■ Jubiläen

10 Jahre Mitglied

Marko Bremer
Björn Ochlich

60 Jahre Mitglied
Willi van den Berg
Dieter Bruns
Friedrich Göken
Bernhard Oppeland

beliebt und gingen oft bis in die frühen Morgenstunden.

Gute Nachrichten gab es auch aus der Fußballsparte. So gebe es seit Anfang der laufenden Saison wieder eine zweite Herrenmannschaft, die in der Ostfrieslandklasse D den Aufstieg anpeile. Auch die Entwicklung der ersten Herrenmannschaft sei positiv: Das Team von Trainer Holger Jansen sei aktuell Achter der Ostfrieslandklasse A und habe sich in der Spielklasse etabliert.

Aufstieg in die Ostfrieslandliga?

Innerhalb der kommenden zwei Jahre strebe das Trainerteam den Aufstieg in die Ostfrieslandliga an. Das Potenzial dafür sei in der noch sehr jungen Mannschaft vorhanden. In der laufenden Saison wolle man sich noch steigern und am Ende einen Rang unter den ersten Fünf belegen.

Erfolgreich verlaufe auch die Jugend-Kooperation mit dem BSV Kickers und dem FC Frisia Emden bis hoch zur D-Jugend. Bei dieser Zusammenarbeit sei der TuS Rot-Weiß bei einigen Mannschaften federführend. „Die Kinder fühlen sich wohl auf unserer Anlage und kommen gern zum Fußball“, berichtete Tebben. Zukünftig sei ein Ausdehnen der Kooperation auf die C-, B- und A-Jugend geplant.

Bei dieser Gelegenheit erfuhr die Mitglieder noch einmal, warum man sich letzt-

lich gegen eine Teilnahme an dem neu gegründeten JfV Emden entschieden habe. Renken: „Uns konnte niemand sagen, was genau geplant war und was auf uns zukommt. Nach einer längeren Gesprächspause sollten wir dann kurzfristig etwas beitreten, was wir nicht abschätzen konnten. Uns haben die Informationen gefehlt, in einer solchen Situation konnten wir nicht zustimmen.“

Ein besonderes Lob sprach der Vorstand seinen Ehrenamtlichen aus, die das Vereinsgelände mit großem Einsatz in Schuss hielten. Besonders Heinz-Dieter Rathert und Karl-Heinz Andersson seien dabei sehr aktiv. Die größte Baustelle sei die Erneuerung einer Duschkabine gewesen. Ein Wasserschaden hatte die Wände durchnässt, der Raum wurde mittlerweile saniert. Weitere Erneuerungen stünden zudem an.

Mit einer Schweigeminute gedachten die Mitglieder Dieter Maas, der kürzlich im Alter von 80 Jahren verstarb. Maas war seit der Gründung des TuS Rot-Weiß Mitglied der Conrebbianer.

Einen Appell richtete Markus Tebben an die Mitglieder: „Das Osterfeuer ist eine wichtige Veranstaltung für unseren Verein. Wir brauchen dafür eure Hilfe!“ Gerade die Jüngeren seien angesprochen, denn zum Beispiel das Auf- und Umschichten des Holzes könnten die Älteren nicht alleine schaffen.